VETA/NOVA
bausubstanz einfach erneuern

Gebäudeerneuerung Oberwallis

Optimierung von Bauprozessen und Erarbeitung von standardisierten technischen Lösungen für die Altbausanierung in teilweise geschützten, historischen Dorfkernen und Altstädten

Projektdokumentation

Impressum

Projektleitung
Andreas Müller, Berner Fachhochschule AHB
Thomas Näher, Berner Fachhochschule AHB

Steuergruppe
Pascal Abgottspon, Abgottspon Werlen Architekten GmbH
Markus Aeschbach, SRP Ingenieur AG
Monika Holzegger, ARGE Dorfkernerneuerung Oberwallis
Andreas Müller, Berner Fachhochschule AHB
Thomas Näher, Berner Fachhochschule AHB
Ulrich Weger, Holzbau Weger AG

Regionale Wirtschaftspartner
Pascal Abgottspon, Bernard Werlen, Abgottspon Werlen Architekten GmbH
Markus Aeschbach, SRP Ingenieur AG
Hannes Biffiger, Simon Summermatter, Lauber IWISA AG
Stefan Imhof, P. Imhof AG Metallbau
Willy Jossen, Farbe+ Gips AG
Kurt Karlen, Kurt Karlen AG Bau- und Möbelschreinerei
Christoph Noll, Holzbau Noll AG
Reinhard Perren, Schreinerei Perren AG
David Ritz, Thomas Summermatter, Atelier Summermatter Ritz GmbH
Philipp Truffer, Truffer Ingenieurberatung AG
Ulrich Weger, Holzbau Weger AG
Oliver Zurbriggen, Anton Imhof Ingenieurbüro GmbH

Fördergeber
Innosuisse - Schweizerische Agentur für Innovationsförderung
Innovationsprojekt 28941.1 IP-SBM, Laufzeit Januar 2019 bis Februar 2022

Nationale Wirtschaftspartner
Markus Keller, GUTEX Schweiz GmbH
Peter Ehrenbogen, Peter Kammer, JOMOS Brandschutz AG
Damian Kilchör, James Hardie Europe GmbH
Niklaus Sägesser, Fisolan AG
Jörg Wollnow, SIGA Cover AG

Mitglieder Sounding Board
Andreas Gattlen, Naturpark Pfyn-Finges
Dionys Hallenbarter, Energieregion Goms
Tamar Hosennen, Roger Michlig, Regions- und Wirtschaftszentrum AG
Dominik Roos, Schweizerische Berghilfe
Norbert Russi, Dienststelle für Raumentwicklung, Kanton Wallis
Klaus Troger, Denkmalpflege Oberwallis
Adeline Zumstein, Landschaftspark Binntal

Arbeitsgemeinschaft Dorfkern**erneuerung Oberwallis – VETA/NOVA**
Monika Holzegger, ARGE Dorfkernerneuerung Oberwallis

Herausgeber
Berner Fachhochschule AHB und VETA/NOVA
Editorial Franziska Hänni, Bettina Franke, Berner Fachhochschule AHB
1. Auflage, Juli 2022

Urheberrecht
Die Leitfäden von VETA/NOVA sind urheberrechtlich geschützt. Sofern Dritte die Leitfäden oder Teile daraus nutzen wollen, muss vorgängig die Zustimmung der Geschäftsstelle VETA/NOVA eingeholt (Mail: info@vetanova.ch) und dann entsprechend referenziert werden.

Projektdokumentation
Einführung zur 9-teilgen Schriftenreihe «Gebäudeerneuerung Oberwallis»

https://doi.org/10.24451/5h9j-9j63

Inhalt

Projektdokumentation

1 Gestaltungsleitfaden

2 Bewilligungsprozesse

3 Gebäudeanalyse und Dokumentation

4 Umbaukonzepte und Verstärkung

5 Erdbebensicherheit

6 Brandschutz

7 Bauphysik und Baukonstruktion

8 Detailkatalog

Neues Leben für historische Dorfkerne

Die typischen historischen Holzgebäude in Oberwalliser Dörfern sollen nicht ungenutzt bleiben oder gar verfallen. Mit effizienteren Planungsprozessen und reduzierten Umbaukosten gelingt es, ihnen neues Leben einzuhauchen.

Von der Sonne verwittertes Holz, mit Steinplatten oder Schindeln gedeckte Dächer und bei Speichern wegen Mäusen auf Stützen und Steinplatten gebaut: So sehen die jahrhundertealten Häuser in Oberwalliser Dorfkernen typischerweise aus. Die Gebäude dienten früher als Wohn- oder Ökonomiegebäude. Heute sind sie historisch wertvoll und teilweise geschützt – und kaum jemand macht etwas daraus. Denn die Eigentümer haben es in den vergangenen Jahren aus Gründen der Wirtschaftlichkeit und des Komforts vorgezogen, in Neubaugebieten zu bauen, anstatt die alten Gebäude zu renovieren. Vor allem die Unsicherheiten im Bewilligungsprozess lassen die Besitzer zögern. Zudem führen die zahlreichen Individuallösungen zu hohen Umbaukosten, da sie für die planenden und ausführenden Unternehmen einen hohen Beratungsaufwand und letztendlich grosse Risiken bis zum Bauabschluss verursachen.

Erhalt und Erneuerung der wertvollen Gebäude

Damit diese einmalige Gebäudesubstanzen nicht ungenutzt bleibt oder gar der Zerfall droht, müssen die Gemeinden potenzielle Bauherrschaften für eine Aufwertung der Gebäude motivieren. Wie das gelingen kann, hat die Berner Fachhochschule BFH mit engagierten Wirtschaftspartnern aus dem Oberwallis sowie mit versierten nationalen Wirtschaftspartnern in einem interdisziplinären Forschungsprojekt erforscht, das durch die Schweizerische Agentur für Innovationsförderung InnoSuisse unterstützt worden ist. Mit dem Projekt «VETA/NOVA» werden die wertvollen alten Gebäude in den Walliser Dorfkernen nachhaltig erhalten und erneuert, also aus Altem „VETA“ wird Neues „NOVA“ entstehen. Hierfür wurde während drei Jahren der gesamte Bauprozess auf drei Ebenen optimiert und die Ergebnisse sowie Empfehlungen in thematisch getrennten Leitfäden zusammengefasst:

Ein Ziel des Projekts: Historische Gebäude erhalten ein neues Leben.
Hier der Dorfkern in Münster. Foto: BFH

- Auf Ebene der Gestaltung wurde in enger Zusammenarbeit mit der kantonalen Stelle Gestaltungsempfehlungen und -leitsätze erarbeitet, um aktuelle Anforderungen an Gebäude mit der jahrhundertealten Bausubstanz zu vereinen.

- Auf Prozessebene galt es, die Planungs- und Bewilligungsprozesse in Koordination mit den Gemeinden und Behörden zu vereinfachen und zu vereinheitlichen.

- Auf Technikebene erarbeitete das Projektteam standardisierte und abgestimmte Musterlösungen, die den heutigen Anforderungen an die statisch konstruktive sowie energetische Ertüchtigung, die Erdbebensicherheit und den Brand- und Schallschutz gerecht werden.

Die Lösungen vereinfachen die Gestaltung sowie die Umsetzung der Umbauvorhaben, ohne die Konstruktion sowie die architektonische Qualität der Gebäude zu beeinträchtigen.

Mehr Sicherheit und tiefere Kosten
Die gemeinsam mit den Bewilligungsbehörden abgestimmten Prozesse und Musterlösungen führen zu einer hohen Planungs- und Ausführungssicherheit. Zudem schlagen sich die Massnahmen auch positiv in den Kosten nieder, da der Beratungsaufwand wie auch die Umbaukosten je Bauobjekt reduziert werden. So ermöglichen die Anpassungen an heutige Wohnstandards ein Wohnen in den wertvollen Dorfkernen und führen wegen der grösseren Attraktivität auch zu einer steigenden Anzahl der realisierten Projekte. Ebenso werden sie zukünftig positive Auswirkungen auf den fürs Oberwallis wichtigen Tourismus und weitere Wirtschaftszweige haben.

Für die Umsetzung des Projekts haben sich als Wirtschaftspartner zwölf regionale Unternehmen zur Arbeitsgemeinschaft «Dorfkernerneuerung Oberwallis» zusammengefunden – aus den Branchen Architektur, Schreinerei, Holzbau, Planung, Metallbau und Gipserei. Die fünf involvierten nationalen Partner Fisolan AG, GUTEX Schweiz AG, James Hardie Europe GmbH, SIGA Cover AG und JOMOS Brandschutz AG stellen neben ihrem produktspezifischen Knowhow sicher, dass die entwickelten Lösungen auch zukünftig über die Grenzen des Wallis auf andere Regionen der Schweiz übertragen werden.

Beratend wurde das Projekt durch eine Begleitgruppe unterstützt, in der sich die folgenden Partner intensiv engagiert haben: Denkmalpflege Oberwallis, Dienststelle für Raumentwicklung des Kantons Wallis, Energieregion Goms, Landschaftspark Binntal, Lignum Holzwirtschaft Schweiz, Naturpark Pfyn-Finges, Regions- und Wirtschaftszentrum AG sowie die Schweizerische Berghilfe.

Danksagung
Im Namen der nationalen und regionalen Wirtschaftspartner sowie der Forschungspartnerin Berner Fachhochschule möchten wir uns ganz herzlich bei allen beteiligten Personen, Institutionen, Arbeitsgruppen, fachlichen Stellen und Gremien sowie Unternehmen für die äusserst konstruktive Zusammenarbeit bedanken, ohne die dieses Projekt nicht in diesem Rahmen umsetzbar gewesen wäre. Der Dank gilt insbesondere den Partnern des Soundingboards sowie den kantonalen Stellen und nicht zuletzt allen Eigentümerschaften und Architekturbüros der Objekte, die als Forschungsobjekte in natura oder in Bildern und Plänen verwendet werden durften und so zum Gelingen dieser umfangreichen Aufgabe beigetragen haben.

Zusammenfassung

Für jeden thematischen Bereich der Umbauten wurde im Rahmen des Projekts ein Leitfaden entwickelt, um mit standardisierten und abgestimmten Musterlösungen den heutigen Anforderungen gerecht zu werden.

Die Prozesse und Musterlösungen wurden dabei intensiv untereinander sowie mit den Gemeinden und Behörden abgestimmt und nach Möglichkeit vereinheitlicht. Die ausführlichen Leitfäden können im Rahmen dieses Dokuments oder auf der Homepage von VETA/NOVA unter www.vetanova.ch eingesehen werden.

Folgende acht Leitfäden sind verfügbar:

1 Gestaltungsleitfaden

Das Ziel des Gestaltungsleitfadens ist, Empfehlung abzugeben wie ein Gebäude gestalterisch saniert oder umgebaut werden kann, damit ein Projekt bewilligungsfähig ist. Die Empfehlungen sind keine Garantieerklärung für eine Baubewilligung und auch kein Handbuch. Es werden dem Objekt und der Situation angepasste Lösungsansätze aufgezeigt.

2 Bewilligungsprozesse

Einer der ersten Schritte bei der Sanierung eines historischen Holzgebäudes ist die Beantragung der Baubewilligung. Dieser Leitfaden zeigt auf, welche Elemente und Rahmenbedingungen bei der Erfassung des Ist- und des Soll-Zustandes des Gebäudes berücksichtigt werden sollten. Weiter erläutert er, welcher Baugesuchstyp je nach Bauvorhaben erforderlich ist, welche Unterlagen dazu eingereicht werden müssen und wie die jeweiligen Baubewilligungsprozesse ablaufen.

3 Gebäudeanalyse

Die dargelegten Methoden der Bau- und Zustandsaufnahme wurden im Rahmen des Forschungsprojektes Gebäudeerneuerung Oberwallis angewendet und teilweise weiterentwickelt. Ziel der AutorInnen ist es Empfehlungen abzugeben wie die Abmessungen, die Konstruktion und der Zustand eines Gebäudes erfasst werden können, um eine aussagefähige Beurteilungsgrundlage für alle folgenden Planungsschritte zu erhalten.

4 Umbaukonzepte, Verstärkung

Für die Dielbaum-Geschossdecke und die Aussenwand werden effiziente Verstärkungen für eine Neu- bzw. Weiternutzung vorgestellt. Die Empfehlungen sind nicht abschliessend, sondern bilden den Stand der Technik und Forschung der Berner Fachhochschule und der Wirtschaftspartner dieses Forschungsprojektes zum momentanen Zeitpunkt ab. Die Ergebnisse beziehen sich auf die Holzkonstruktionen der Bautypologien Wohnhaus, Stall und Stadel.

Überlick der Leitfäden der 9-teiligen Schriftenreihe zur «Gebäudeerneuerung Oberwallis»

5 Erdbebensicherheit

In diesem Leitfaden wird gezeigt, wie bei der Überprüfung der Erdbebensicherheit eines bestehenden Blockbaus vorgegangen wird. Zu den Themen dynamische Eigenschaften von Blockbauten und horizontaler Tragwiderstand von Blockwänden wurden Untersuchungen gemacht, auf deren Grundlage das Vorgehen Schritt für Schritt beschrieben wird. Schliesslich beinhaltet der Leitfaden ein Berechnungsbeispiel, in dem die gewonnenen Erkenntnisse angewandt werden. Dabei werden systematisch die Themen Erdbebeneinwirkungen, Verteilung der Kräfte und Tragwiderstand der Wandscheiben behandelt.

6 Brandschutz

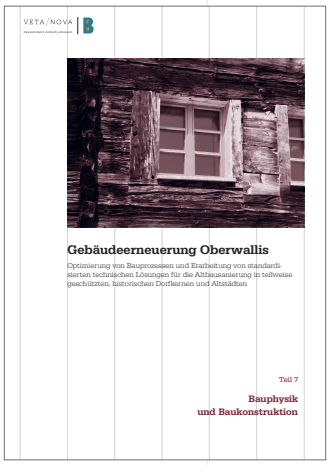
Brandschutz bei Altbauten ist immer ein Abwägen zwischen Nutzungsänderung, Grösse des Eingriffes und Bestandsschutz. Das Arbeiten in Varianten erleichtert die Zusammenstellung der möglichen Lösungen und dem Vergleich des Erfüllungsgrades der Schutzziele. Daraus lassen sich in Zusammenarbeit mit allen Ansprechpartnern die umzusetzenden Massnahmen definieren. Dabei wird der Brandschutz sichergestellt, trotz Abweichung von Lösungen gemäss Vorschriften.

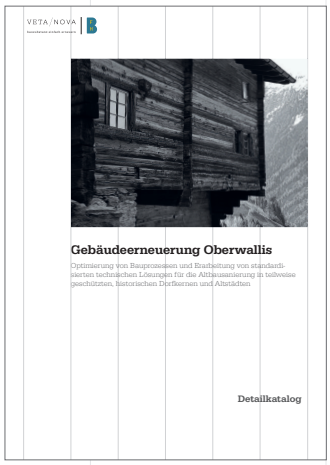
7 Bauphysik und Baukonstruktion

Die Verbesserung der Energieeffizienz ist zentraler Bestandteil der Sanierung historischer Holzgebäude. Neben dem Einsatz regenerativer Energiequellen ist dabei die Verbesserung des Wärmeschutzes der thermischen Gebäudehülle unter Berücksichtigung des Feuchteschutzes von Bedeutung. In vorliegendem Leitfaden werden robuste Sanierungslösungen aufgezeigt, welche die Anforderungen an die Energieeffizienz sowie den Wärme- und Feuchtschutz erfüllen. Der Schallschutz ist ein wichtiger Bestandteil der Qualität eines sanierten Gebäudes. Der Luft- und der Trittschallschutz von zwei sanierten Geschossdecken wurde gemessen und analysiert.

8 Detailkatalog

Der Detailkatalog enthält konstruktive Lösungsvorschläge zur Ausbildung von Dach- und Wandanschlüssen, wie auch zur Dielbaumverstärkung und dem Sockelanschluss. Es beinhaltet zu dem verschiedene Deckenaufbauten entsprechend den gewünschten Anforderungsprofilen. Die Detaildarstellungen beinhalten die Ergebnisse der abgestimmten Forschungsarbeiten und sind eine Empfehlung für die individuelle Planung am Objekt respektive der vorliegenden Situation.





Firmenporträts

abgottspon werlen architekten

Wir schaffen Lebensraum mit höchstem Qualitätsanspruch. Mit Leidenschaft und Erfahrung entwickeln wir unsere Projekte gesamtheitlich, kreativ und nach den neuesten Standards. Die Bedürfnisse unserer Kunden, ein respektvoller Umgang mit unserem Lebensraum, sowie nachhaltiges Bauen stehen dabei im Mittelpunkt. Im Sinne einer nachhaltigen Entwicklung setzen wir uns stets dafür ein, unter Einbezug lokaler Ressourcen und natürlichen Materialien möglichst energieeffizient zu bauen.

«Unsere Ortskerne und deren Gebäude stehen für unsere Geschichte und bilden die Grundlage für eine nachhaltige Entwicklung unserer Zukunft. Zu diesen Orten und Häusern Sorge zu tragen, bedeutet, sie zu verstehen und nach dem besten Wissensstand zu sanieren und umzubauen. Das Projekt 'Gebäudeerneuerung Oberwallis' bietet eine optimale Gelegenheit, diesen Wissenstand gemeinsam mit Spezialisten aus dem Baugewerbe sorgfältig weiterzuentwickeln.»

Pascal Abgottspon, dipl. Arch. ETH-SIA
Sägematte 1, 3930 Visp, + 41 27 946 09 09
p.abgottspon@abgottspon-werlen.ch, www.abgottspon-werlen.ch

Sanierung und Erweiterung Heidenhaus 1424-1454, uf dr Flüe 6, 3995 Ernen

Westfassade mit erneuertem Schindelschirm aus gespaltenen Lärchenschindeln gemäss Bestand, Bauherrschaft: Diana Pavlicek, www.munts-pavlicek.ch

Anton Imhof Ingenieurbüro GmbH

Die Firma Anton Imhof Ingenieurbüro arbeitet seit 37 Jahren in der Region. Das Team gründet sich durch Anton Imhof und Oliver Zurbriggen, Bauingenieure sowie Kurt Frey, Zeichner und Techniker. Unsere Fachkompetenzen liegen im Ingenieur-Hoch- und Tiefbau von Neubauten, Umbauten und Sanierungen, Devisierung sämtlicher Baumeisterarbeiten, Planung und Bauleitung.

«Altes Erhalten und mit neuer Technologie ergänzen, so dass das Gebäude unter Beibehaltung seiner Ästhetik den heutigen Ansprüchen in Sicherheit, Gebrauchstauglichkeit und Komfort genügt: Das ist ein spannender Auftrag! »

Anton Imhof Ingenieurbüro GmbH
Krystadelbodenstrasse 7, CH-3993 Grengiols, +41 79 964 84 69
zurbriggen.oliver@bluewin.ch

Gitsch-Hüs

Das prachtvolle, malerische Belwalder Gitsch-Hüs in Grengiols, im Ursprungsbau auf das Jahr 1592 datiert, wurde 2013 aufwendig restauriert und mit einem Anbau in Beton und Holz ergänzt

Atelier Summermatter Ritz AG

ATELIER SUMMERMATTER RITZ
ARCHITEKTEN ETH SIA

Das Atelier Summermatter Ritz wurde im Jahre 2015 von Thomas Summermatter und David Ritz gegründet. Beide haben an der ETH in Zürich Architektur studiert, an welcher Summermatter 2010 bei Professor Christian Kerez und Ritz 2011 bei Professor Gion A. Caminada diplomierte. Auf Umwegen sind sie 2016 an ihre Heimat ins Oberwallis zurückgekehrt. Summermatters Reise führt über die Büros Gmür & Gschwentner in Zürich und Rolf Mühlethaler in Bern, Ritz arbeitete nach dem Studium teils für das Architekturbüro Ritz Hans in Grengiols, teils selbstständig. Thomas Summermatter ist in Thun, David Ritz in Grengiols wohnhaft. Das Atelier Summermatter Ritz befindet sich in Brig. Fünf Mitarbeiter*innen komplettieren das Team. Mit grosser Hingabe werden Projekte in verschiedenen Massstäben behandelt, vom kleinen Stallumbau bis hin zu städtebaulichen Studien. Die Bearbeitung von Wettbewerben bildet dabei ein wichtiges Aufgabenfeld. Seit 2018 hat das Atelier Summermatter Ritz einen Lehrauftrag für Entwurf & Konstruktion an der Hochschule Luzern.

«Unser Engagement für die Gebäudeerneuerung gründet primär im grossen Interesse an der regionalen Baukultur und der Leidenschaft für Architektur im Allgemeinen. Wir erwarten vom Projekt, dass es den sanften Erneuerungsprozess anregt und den Erhalt und die Belebung historischer Strukturen bewirkt.»

Atelier Summermatter Ritz
Furkastrasse 7, CH-3993 Grengiols, +41 27 924 63 86
info@summermatterritz.ch, www.summermatterritz.ch

Ereignisraum; Umbau Hofjischiir in Eischoll, Fertigstellung 2019, Wettbewerb im Einladungsverfahren 1. Platz Atelier Summermatter Ritz

farbe + gips ag

farbe + gips ag
JOSSEN.WALDEN.WALKER

Unsere Philosophie: «Gesund Wohnen heisst gesund Bauen. Nachhaltige und natürliche Materialwahl ist für uns eine Grundsatzfrage».

Unser Mitinhaber Willy Jossen ist als Handwerker in der Denkmalpflege im Schwerpunkt Mörtelaufbau im Innen- und Aussenbereich auf historisches Mauerwerk im Kalk-Trockenlöschverfahren, die Sanierung von Luftkalkverputzen und die Problematik von salzbelastetem Mauerwerk tätig. Bei Sanierungen an über 400 jährigen denkmalgeschützten Objekten, von der Planung der Sanierungsarbeiten, über die speziellen Verputzarbeiten und die Zusammensetzung des Mörtelaufbaus für Fassaden und Innenwände setzen wir unser Knowhow ein. In Gestaltungen von Nasszellen aus Tadelakt, Hartspachtelungen aus Eigenmischungen sowie natürlich behandelte mineralische fugenlose Boden- und Wandbeläge kommen unsere Erfahrungen zum Tragen.

«Wir lassen unsere Erkenntnisse, Erfahrung und das Fachwissen bei Umnutzung von Wohn- und Nutzbauten einfliessen. Die Bauherrschaften und Planer unterstützen wir mit Detaillösungen, passender Materialisierung, fachmännischer Arbeitsausführung und Koordination unter den Handwerkspartnern.»

farb + gips ag, Maler- und Gipserwerkstatt
Weingartenstrasse 31, CH- 3904 Naters, +41 27 923 91 57
jossen.walden@farbeundgipsag.ch, www.farbeundgipsag.ch

Perren/Walpen-Hüs, Grengiols Dorf
Echte trockengelöschte Kalkputz Fassaden mit frescalem Kalkanstrich.

Fisolan AG

Gegründet im Jahr 2012 macht sich die Fisolan AG stark, Schweizer Schafwolle als wirkungsvollen Dämmstoff einzusetzen und den Markt auszubauen. Das Ziel unserer Mitarbeiter ist die Entwicklung von nachhaltigen High-Tech-Produkten aus nachwachsenden Rohstoffen, welche den herkömmlichen Alternativen in nichts nachstehen. Naturprodukte sind heute gefragter denn je. Da liegt es nahe für den Hausbau oder die Renovierung auf natürliche und nachhaltige Produkte zurückzugreifen. Kaum ein anderes Produkt weist derart ökologische Vorteile auf wie die Schafwolldämmung von Fisolan, die den Vergleich mit herkömmlichen Dämmungen nicht zu scheuen braucht! Schafwolle ist in der Schweiz in grossen Mengen vorhanden. Wer beim Bauen an die Umwelt und die Zukunft unserer Kinder denken möchte, findet in unserer ökologisch gewonnenen Schafwollisolation den perfekten Baustoff.

«Die teils historischen Gebäude im Oberwallis sollen mit High-Tech Produkten auf einen der Zeit entsprechenden Stand gebracht werden. Wir von Fisolan haben mit unseren nachhaltigen Produkten, Antworten auf die dort gestellten Fragen. Diffusionsoffene Dämmstoffe, Rohstoffe aus der Region passen sehr gut in dieses anspruchsvolle Projekt. Ein Dank geht an die Projektleitung und teilnehmenden Projektpartner. Es war interessant mit Euch zusammenarbeiten zu dürfen.»

Niklaus Sägesser, Fisolan AG
Biglenstrasse 505 - CH 3077 Enggistein, +41 31 838 40 40
niklaus.saegesser@fisolan.ch, www.fisolan.ch

Gemeinschaftshaus St. Ursula in Brig, Aus der Region, für die Region. Das Gebäude – gedämmt mit 14 To. Walliser Schafwolle von Fisolan ist ein Beispiel für nachhaltiges Bauen – ökologisch und sozial

GUTEX Schweiz GmbH

GUTEX gilt als Pionier der ökologischen Dämmung in Europa. Das Schwarzwälder Familienunternehmen mit Sitz in der Nähe des Dreiländerecks Deutschland, Schweiz, Frankreich begann bereits 1932 mit der Produktion von Holzfaserdämmstoffen. Holz, das aus nachhaltig bewirtschafteten Wäldern in unmittelbarer Nähe des GUTEX Werkes stammt. Seit 2019 werden für die Schweiz Produkte aus 100% Schweizer Holz hergestellt. Während sich an der Herkunft des Rohstoffes nichts geändert hat, werden die Produkte laufend anwendungstechnisch optimiert. GUTEX bietet heute ausgereifte Dämmlösungen für Dach, Fassade und Ausbau. Sie überzeugen durch nachhaltige Qualität, gesundes Raumklima und energetische Effizienz. Das bestätigen auch das anerkannte Wohngesundheits-Gütesiegel natureplus®, das PEFC Zertifikat für nachhaltige Forstwirtschaft sowie die EMAS-Zertifizierung für vorbildliches Umweltmanagement. Die freiwillige KEYMARK-Zertifizierung macht zudem die hohe technische Produktqualität für Planer und Anwender transparent.

«GUTEX liegt es am Herzen, dass ältere Gebäude nachhaltig saniert werden können und dadurch die Ortsbilder erhalten bleiben. Dafür bieten wir mit unseren Produkten ökologische Sanierungslösungen.»

GUTEX Schweiz GmbH
Hungerbüelstrasse 22, CH-8500 Frauenfeld, +41 43 495 50 50
info@gutex.ch, www.gutex.ch

Ökologische Dämmstoffe von GUTEX schützen die historische Baustruktur und sorgen im 1780 erbauten und jetzt kernsanierten «Schlössle» für ein angenehmes Raumklima.

Holzbau Noll AG

Wir sind ein solides Walliser Familienunternehmen inmitten der Alpen. Wir arbeiten dort, wo andere Ferien machen. Seit 1947 steht die Holzbau Noll AG für Qualität und Innovation. Bis heute, in der dritten Generation, setzen sich unsere rund 20 Mitarbeitenden mit viel Liebe zum Detail insbesondere für historische Gebäude ein. Wir sind regional verankert, engagieren uns für eine nachhaltige Waldwirtschaft und achten auf eine positive Energiebilanz in der Produktion.

«Alte und erhaltenswerte Gebäude erzählen uns Geschichten über unsere Vorfahren, wie sie gelebt und gearbeitet haben. Diesen wertvollen Schatz gilt es auch für die nachfolgenden Generationen zu bewahren, damit wir unsere Wurzeln nie vergessen.»

Holzbau Noll AG
Holowistrasse 57, 3902 Glis, +41 27 923 30 75
info@holzbau-noll.ch, www.holzbau-noll.ch

Das Restaurant zur Brücke in Binn

Holzbau Weger AG

Die Holzbau Weger steht für Baukultur mit dem natürlichen Werkstoff Holz, mit dem sich Tradition, Nachhaltigkeit und Gestaltung für die Zukunft verbindet. Das Familienunternehmen ist in Münster im Goms ansässig und dieser Region verpflichtet. Mit den alten, charaktervollen Holzbauten der Region kennt sich das Weger-Team aus. Es ist auf Sanierung, Umbau und Innenausbau dieser Gebäude spezialisiert. Ebenso fertigt das Holzbau-Team Neubauten aus Holz und übernimmt dabei, von der Beratung bis zur fertigen Ausführung, alles.

Die Aus- und Weiterbildung junger Fachkräfte ist für die Holzbau Weger sehr wichtig, die Firma bietet Ausbildungsplätze für Zimmermann/Zimmerin, Schreiner/in und Innenausbauzeichner/in an und bildet jedes Jahr junge Berufsleute aus. Die Mitarbeiter, das wichtigste Gut einer Unternehmung, blicken hoffnungsvoll in die «Holz»-Zukunft.

«Die Ausstrahlung der historischen Bausubstanz unserer Vorfahren hat mich seit meiner Kindheit fasziniert. Ich habe fast täglich mit dem Erhalt von «alten» Gebäuden zu tun. Der respektvolle Umgang und die Wiedernutzung dieser Gebäude, mit dem Erarbeiten von neuen Erkenntnissen, war und ist die Motivation für das Engagement am Projekt VETA/NOVA.»

Holzbau Weger AG, Neubauten, Umbauten, Möbelbau
Antoniusstrasse 18, 3985 Münster, +41 27 973 12 16
info@holzbauweger.ch, www.holzbauweger.ch

Heidenhaus in Münster, 1448 erbaut und 2014 saniert, Nordostfassade nach der Sanierung, Architekt: Roman Hutter Architektur GmbH, Luzern, Photo: Markus Käch, Emmenbrücke

James Hardie Europe GmbH Schweiz

James Hardie ist ein weltweiter Hersteller und Marktführer von High-Tech-Baustoffen, mit einer breiten Palette an Lösungen für Anwendungen sowohl in Innenräumen als auch für Aussenwandverkleidungen. Zum Produktprogramm der James Hardie Europe GmbH gehören fermacell® Gipsfaser-Platten und Estrich-Elemente für den hochwertigen Trockenbau und Holzbau sowie die Hardie® Fassadenbekleidungen aus Faserzement. Insbesondere bei Altbauten und damit einhergehenden Renovierungsarbeiten finden unsere fermacell® Gipsfaser-Platten für Wand- und Deckenbekleidungen als Putzträger- und Brandschutzplatte geeignete Anwendungen. Die fermacell® Estrich-Elemente können mit einer geringen Konstruktionshöhe und einer schnellen Begeh- und Belegbarkeit überzeugen. Das Portfolio wird abgerundet durch die zementgebundenen Leichtbetonplatten Powerpanel® H_2O und HD mit Glasfaserarmierung für Anwendungen in Nassräumen und Fassaden.

«Ein nachhaltiger und ressourcenschonender Umgang mit vorhandenen Bausubstanzen ist zentraler Bestandteil der James Hardie Europe GmbH Schweiz. Mit der fermacell Produktepalette können beste Lösungen für Planer, Verarbeiter und Bauherrn angeboten und eingesetzt werden.»

James Hardie Europe GmbH Schweiz
Südstrasse 4, 3110 Münsingen, +41 31 724 20 20,
fermacell-ch@jameshardie.com, www.fermacell.ch

fermacell® Gipsfaser-Platten, für den schnellen und hochwertigen Holz- und Trockenbau sowie als Brandschutzplatte sind zentrale Verwendungen bei Neubau- und Renovierungsarbeiten.

JOMOS Brandschutz AG

Die Installationen, Geräte, Hightech-Materialien, Sensoren und Steuerungen, die wir unter anderem für Ihre Brand- und Rauchschutzanlagen verwenden, sind letztlich nur hochwertige Mittel zum Zweck. Denn Brandschutz ist Personenschutz – und diesem Zweck ordnen wir alles unter.

Als Brandschutzspezialist bieten wir unseren Kunden das gesamte Produktspektrum des technischen Brandschutzes. Dabei ist unser Massstab jedem Kunden die passende Planung, das passende Produkt, für seine Problemstellung und sein Budget und in einsatzgerechter Ausführung und Qualität zu bieten. Wir schützen Menschen und Sachwerte. Mit innovativen Lösungen sowie einer sehr guten Reputation als verlässliche Fachfirma ist die JOMOS Brandschutz AG eine der Marktführerinnen für die professionelle Beratung, Planung, Errichtung und Instandhaltung von Anlagen und Einrichtungen im technischen Brandschutz. In den letzten zwanzig Jahren haben wir wesentliche technische Entwicklungen vorangetrieben und mitgestaltet.

«Was Sie von unserer Arbeit sehen, ist technischer Brandschutz. Was Sie spüren, ist das Gefühl von Sicherheit vor Feuer und Rauch.»

JOMOS Brandschutz AG
Sagmattstrasse 5, CH-4710 Balsthal, +41 62 386 17 17
info@jomos.ch, www.jomos.ch

Unser Firmensitz in Balsthal.

Kurt Karlen AG

Unsere Firma wurde 1995 als Einzelfirma Schreinerei Kurt Karlen gegründet und wurde 2014 in die Aktiengesellschaft Kurt Karlen AG umgewandelt. Unsere Tätigkeit umfasst das ganze Spektrum der Schreinerarbeiten vom Innenausbau-Renovationen bis hin zu Um- und Neubauten. Wir beschäftigen zwischen 6 und 8 Mitarbeiter und bilden auch immer wieder Lehrlinge aus.

2016 durften wir in unsere neue Werkstatt, mit einer Produktionsfläche von ca. 1500m^2, an die Hauptstrasse 90 in Stalden umziehen. Heute bieten wir dem Kunden, gemeinsam mit ortsansässigen Fachleuten, alle Leistungen von der Planung, Baueingabe bis zum gesamten Innenausbau von Um- und Neubauten an.

«Die Gebäudeerneuerung ist für uns wichtig, weil die alten Dorfkerne immer mehr aussterben und es bei der Baueingabe für Renovationen von alten Gebäuden zusehends komplizierter wird. (z. B. betreffend Brandschutz, Bauabstand etc.).»

Kurt Karlen AG, Bau- und Möbelschreinerei
Hauptstrasse 90, 3922 Stalden VS, +41 27 952 22 22,
info@kurtkarlen.ch, www.kurtkarlen.ch

Wohnhaus aus dem Jahre 1631, wobei man vermutet, dass der Mauerteil von Resten eines alten Wehrturms aus dem 12. Jahrhundert stammt. Totalsanierung von Dachgeschoss, Dach und Fassade.

Lauber IWISA AG

«Gebäudetechnik, die verbindet.»

Das ist unser Zweck und zugleich unser Anspruch. Es bringt unser Versprechen auf den Punkt. Zusammen mit 230 Mitarbeiter:innen erbauen wir einen Weg in eine faszinierende Zukunft voller Möglichkeiten in der Gebäudetechnik. Wir verbinden Menschen mit dieser Zukunft und leisten so unseren Beitrag zum gesellschaftlichen und nachhaltigen Miteinander.

«Wir engagieren uns bei der Ausarbeitung von effizienten, umweltfreundlichen und günstigen Wärmeerzeuger-Systemen. Es benötigt einfache Lösungsvarianten, damit Dorfkerne durch die Umnutzung von Stadeln oder Hütten wiederbelebt werden können. Durch eine integrale Planung sind mögliche Lösungsansätze gelungen, welche ein gesundes Raumklima unter Einhaltung des Energiegesetzes ermöglichen.»

Lauber IWISA AG
Kehrstrasse 14, 3904 Naters, +41 27 922 77 77
info@lauber-iwisa.ch, www.lauber-iwisa.ch

Der Einsatz von alternativen Energien wie eine thermische Solaranlage helfen, die Energiestandards zu erfüllen.

Peter Imhof AG

1967 nahm unsere Firma ihren traditionsreichen Anfang, als Peter Imhof diese gründete. Aus individuellen Schmiedearbeiten entwickelte sich schon bald ein umfassendes Produktespektrum. Langjährige Erfahrungswerte und individueller Service verschafften uns einen ausgezeichneten Ruf und wir haben uns zu einem marktführenden Hersteller im Bereich Metallbau in der Region Oberwallis entwickelt. Die Arbeit mit Metall als höchst flexiblem Werkstoff und seine Charakteristika an Formbarkeit sowie Oberflächenvielfalt ermöglichen uns grenzenlose Kreativität. Kombiniert mit Innovationsgeist und modernster Technik stellen wir Normprodukte bis zur aussergewöhnlichen Sonderanfertigung her, die den komplexesten Anforderungen standhalten. Wir sind stolz auf das Vertrauen unserer Kunden, denen wir als verlässlicher Partner zur Seite stehen!

«Die alten wunderschönen Dorfkerne werden immer mehr verlassen. Das Umbauen ist aufwendig und teuer, gemäss gesetzlichen Auflagen vielfach nicht ausführbar. Mit dem Engagement möchten wir helfen neues Leben in die alten Dorfkerne zu bringen, unseren jungen Leuten zeitgemässe Wohnungen bieten und die Abwanderung stoppen.»

imhof lax

Peter Imhof AG Metallbau
Furkastrasse 2, 3994 Lax , +41 27 970 16 00
info@imhof-lax.ch, www.imhof-lax.ch

Moderner Metallbau mit aufgehängter Treppe, Absturzsicherungen und Aussteifungen als Verbundträger in rohem Stahl in einem Stallumbau in Reckingen (Architektur Egger)

Schreinerei Perren AG

Die Schreinerei Perren wurde im Jahre 1958 gegründet. Wir sind im Um- und Ausbau tätig. Die Produktepalette umfasst Innenausbau, energetische Sanierungen, Fenster und Türen, Küchen und Massmöbel.

Die Schreinerei bildet seit je her Lehrlinge aus, bereits haben mehr als 30 Jugendliche den Beruf als Schreiner gewählt.

«Es ist uns ein persönliches Anliegen, bestehende Gebäude wieder zum Leben zu erwecken, statt immer nur neu zu bauen. Es ist schön, wenn das Leben und damit die Geschichte der Häuser weitergeht. »

Perren AG
SCHREINEREI
IDEEN IN HOLZ

Schreinerei Perren AG
Bellwalderstrasse 16, 3997 Bellwald, +41 27 971 12 74
info@perrenag.ch, www.perrenag.ch

Stimmungsvoller Innenausbau eines historischen Gebäudes.

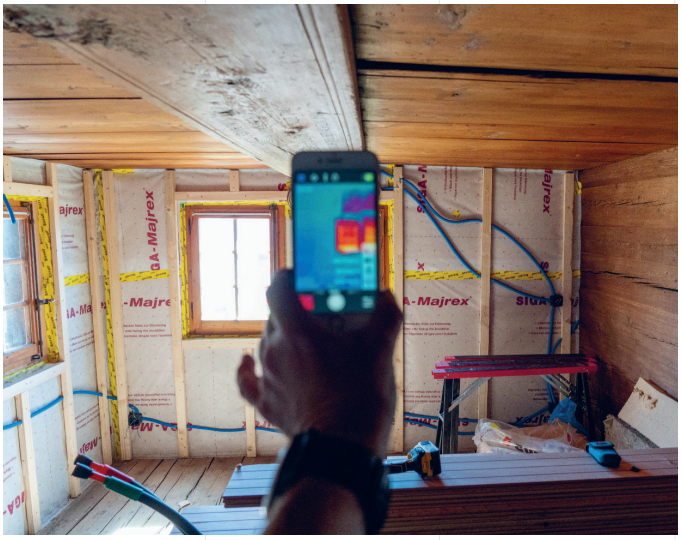
SIGA Cover AG

SIGA wurde 1966 gegründet und ist bis heute in Familienbesitz. Das Unternehmen mit Hauptsitz in Ruswil im Kanton Luzern produziert Klebstoffe, Klebebänder und Membranen zur Abdichtung von Gebäudehüllen für den Schweizer und internationalen Markt. Ende 2018 bezog SIGA sein Innovationszentrum im luzernischen Schachen. Das Familienunternehmen beschäftigt rund 500 Mitarbeitende in 25 Ländern.

Die Vision von SIGA ist das «Zero Energy Loss Building» – ein Gebäude, das keine Energie verliert. Geringe Energieeffizienz der Gebäude verursacht hohe CO_2-Emissionen. SIGA entwickelt und produziert wohngiftfreie, alterungsbeständige Hochleistungsprodukte, um Gebäude aller Arten luftdicht abzudichten. Der geringe Energieverbrauch eines luftdichten Gebäudes erleichtert die Selbstversorgung mit erneuerbarer Energie. So einfach wird das Gebäude zum Aktivhaus.

«Das Thema der Gebäude-Erneuerung passt perfekt zum nachhaltigen und gelebten Leitbild der SIGA – unserem Streben nach energieeffizenten Gebäuden. Egal ob neu errichtet oder sanft saniert. Zudem sind die bauphysikalischen Aspekte einer Sanierung von Bestandsgebäuden in klimatisch fordernder Lage enorm spannend.»

SIGA Cover AG
Rütmattstrasse 7, 6017 Ruswil, +41 41 499 69 69
technik@siga.swiss, www.siga.swiss



Das Bauvorhaben «Projekt auf der Riederalp». Architekt: Abgottspon Werlen Architekten, Verarbeiter: Atelier für Möbel und Raum, Schreinerei und Projektplanung, Verwendete Produkte: Corvum®, Majrex®, Primur®, Rissan®, Sicrall®

SRP Ingenieur AG – Bau und Umwelt

Als Ingenieurbüro für Bau und Umwelt setzen wir uns für qualitativ hochstehende Lösungen ein. Unsere rund 35 Mitarbeiter im Hauptsitz von Brig und in der Zweigniederlassung von Martigny arbeiten interdisziplinär in fünf verschiedenen Tätigkeitsbereichen: Hochbau und Tragkonstruktion/Tiefbau und Infrastruktur/Wasserbau und Energie/Raum und Umwelt/Projektmanagement und Bauleitung.

«Treu unserem Motto «Tradition und Innovation mit Herz und Verstand» wollten wir einen Beitrag leisten, mit unserer Erfahrung aus der Praxis und mit den wertvollen Erkenntnissen aus der Forschung interessante Ansätze zur Erhaltung der Walliser Baukultur in den Dorfkernen zu erarbeiten. Indem wir Neues erarbeiten und entdecken, entwickeln wir uns auch stetig weiter.»

SRP Ingenieur AG
Nordstrasse 16, 3900 Brig, +41 27 922 02 22
srp@srp.ch, www.srp.ch

Das Team der SRP Ingenieur AG (2021/2022)

Truffer Ingenieurberatung AG

Truffer Ingenieurberatung AG
Gewerbestrasse 10, 3931 Lalden, +41 27 948 90 02
philipp.truffer@tib-ag.ch, www.tib-ag.ch

Kontakt
ARGE Dorfkernerneuerung Oberwallis
p.a. Monika Holzegger
Geschäftsstelle

info@vetanova.ch
www.vetanova.ch

Dieses Projekt wurde gefördert durch
Innosuisse - Schweizerische Agentur
für Innovationsförderung

Schweizerische Eidgenossenschaft
Confédération suisse
Confederazione Svizzera
Confederaziun svizra

Innosuisse – Schweizerische Agentur für Innovationsförderung

Nationale Partner

fermacell®
fisolan.ch
Die Dämmstoffe aus Schafwolle
L'isolation de la laine des moutons
GUTEX®
JOMOS
Fire Protection Solutions
SIGA 1966

Regionale Partner

abgottspon werlen architekten
anton imhof ingenieurbüro gmbh
Dipl. Ing. ETH-SIA 3993 Grengiols Tel. 027 927 10 07 zurbriggen.oliver@bluewin.ch
ATELIER SUMMERMATTER RITZ
ARCHITEKTEN ETH SIA
FURKASTRASSE 7
3900 BRIG
SCHWEIZ
www.summermatterritz.ch
info@summermatterritz.ch
farbe + gips ag
JOSSEN.WALDEN.WALKER
holzbau weger
HN
HOLZBAU NOLL
imhof lax
KK
KURTKARLENAG
BAU- UND MÖBELSCHREINEREI
Lauber IWISA
Gebäudetechnik, die verbindet.
Perren AG
SCHREINEREI
IDEEN IN HOLZ
SRP INGENIEUR AG
TRUFFER
ingenieurberatung

Forschungspartnerin

FH
Berner
Fachhochschule